

Noch ein Umweltpreis für Puerto de la Cruz

Derzeit „hagelt“ es in der touristischen Nordmetropole Puerto de la Cruz Umweltpreise ohne Ende. Nach der Grünen Flagge des unabhängigen Verbraucherschützbundes FUCI und der zum zehnten Mal in Folge erreichten Blauen Flagge für die Playa Jardín, vergeben von der europäischen Föderation für Umwelterziehung FEEE, freut sich die Stadt nun über den Preis „Escoba de Platino 2008“ (Platinbesen 2008).

Diese Auszeichnung nahm der Umweltschutzbeauftragte, Jaime Coello, von der technischen Vereinigung für Abfallbeseitigung und Umweltschutz (ATERGUS) in Madrid entgegen. Puerto de la Cruz und Las Palmas de Gran Canaria waren die einzigen kanarischen Städte, die in diesem Jahr die höchste Auszeichnung erringen konnten. Zwei weitere Gemeinden auf den Kanaren konnten sich ebenfalls freuen. Adeje hat den „Escoba de Plata“ (Silbernen Besen) und San Bartolomé de Tirajana auf Gran Canaria den „Escoba de Oro“ (Goldenen Besen) erhalten.



Der Platinbesen ist eine wichtige Anerkennung und motiviert auch weiterhin, auf das neue „saubere“ Image der Stadt zu setzen

Innerhalb der Kategorie von Städten mit weniger als 50.000 Einwohnern ist Puerto de la Cruz die älteste Tourismusstadt Teneriffas, sogar die einzige in ganz Spanien,

der diese Anerkennung zuteil wurde. In weniger als einem Jahr hat Puerto de la Cruz nun drei wichtige nationale Umweltpreise gewonnen. Auch für Bürgermeisterin Lola

Padrón ist dies ein Grund, mit Stolz auf ihr erstes Mandatsjahr zurückzublicken.

Dabei betonte sie, dass diese Lorbeeren vor allem den Abteilungen Umweltschutz, Gesundheit und Sauberkeit sowie dem Gartenresort zu verdanken sind. Sauberkeit, gepflegte Gartenanlagen, die Anwendung von umweltschonenden Technologien, Mülltrennung und Abwasserklärung sind nur einige der Aspekte, die bei der Vergabe der Auszeichnung berücksichtigt werden. „Die Sensibilisierung der Bevölkerung für Umweltfragen sowie die Nutzung innovativer Ideen für die Stadtgestaltung und Müllentsorgung sind wesentliche Ziele unserer Stadt. Wir haben bewiesen, dass wir uns der Problematik des 21. Jahrhunderts durchaus bewusst sind und auf moderne und umweltschonende Art nach Lösungen suchen. Wir sind eben weit mehr als ein Tourismuszentrum und diese Anpassung an die Bedürfnisse der heutigen Zeit erhöht letztlich die Lebensqualität von uns allen“, erklärt Padrón die Strategie ihrer Politik. ■

Risiko Waldbrand

Gegen die Stimmen der Opposition verabschiedete die amtierende sozialistische Regierungspartei PSOE in Los Silos einen Antrag an die Inselregierung, dem Ort die nötigen Mittel zur Verfügung zu stellen, um die Waldbrandgefahr in den Sommermonaten zu unterbinden.

Los Silos sei zum Beispiel die einzige Gemeinde der Gegend, die nicht über einen Löschwagen mit motorisierten Pumpen verfüge. Bei einem Waldbrand müsse man daher Hilfe bei Nachbargemeinden oder in den Zentralen der Metropolen erbitten. In Fällen wie z.B. während des verheerenden Feuers Ende Juli des vergangenen Jahres sei es ein aussichtsloses Unterfangen, denn jeder schütze zunächst sein eigenes



In den Höhenlagen der Gemeinde, wie hier bei Erjos, wütete das Feuer im letzten Jahr tagelang und richtete großen Schaden an

Terrain. Zudem gehe wertvolle Zeit verloren. Die Gemeinde braucht zudem Präventivmaterialien, die eine schnelle Kommunikation und Reaktion auf einen Feueralarm ermöglichen. Begleitend zu der logistischen Hilfe sind Maßnahmen in der Natur geplant. Man möchte an geeigneten Stellen Feuerschneisen in die Wälder schlagen und den Bürgern das Sammeln von Fichtennadeln (Pinochas) in einem begrenzten Rahmen erlauben. Früher dienten die trockenen Nadeln als Streu für Stalltiere oder zum Anheizen von Öfen. Heute steht das Sammeln von Fichtennadeln im letzten Sommer konnte sich aber auch deshalb so schnell ausbreiten, weil die Flammen auf dem Boden durch den trockenen Nadelteppich viel Nahrung fanden. In Los Silos hofft man nun auf eine schnelle Unterstützung seitens der Inselregierung in Santa Cruz, um den heißen Sommermonaten mit kühlem Kopf entgegenzusehen. Bedauerlich sei es gewesen, so der Bürgermeister, dass diese sinnvolle Initiative nur mit Stimmen aus den eigenen Reihen auf den Weg gebracht werden konnte. Seiner Meinung nach solle man derartige Projekte im Sinne der Bürger und nicht des Parteibuches abstimmen. (sv) ■

Es lebe der Sport

Super-Jogging in Tacoronte

In Tacoronte wurde ein neuer Trimm-dich-Jogging-Pfad eingeweiht, der den Bürgern völlig neue Fitness-Möglichkeiten eröffnet.

Sowohl der Umweltbeauftragte, Wladimiro Rodríguez, als auch der Sportbeauftragte der Inselregierung, Dámaso Arteaga, begleiteten Bürgermeister Hermógenes Pérez auf dem ersten Trainingslauf über das rund 3.000 Quadratmeter große Terrain. „Ich freue mich, dass die Menschen in unserer Stadt nun die Möglich-

keit haben, in einer wunderschönen Landschaft an qualitativ hochwertigen Geräten etwas für ihre Gesundheit und Fitness zu tun“, betonte der Bürgermeister in seiner Eröffnungsrede.

Das Trainingsgelände schließt sich direkt an den beliebten Stadtpark Plaza de la Libertad an und befindet sich gleichzeitig in unmittelbarer Nähe des Sportzentrums von Tacoronte. In Zukunft werden nicht nur Hobbysportler in abgasfreier Luft einen idealen Ort für ihre Fitnessseinheiten



finden, sondern selbst Senioren und Kinder sollen an eine altersgerechte Nutzung herangeführt werden. Auch Wettbewerbe und Sportevents sind geplant.

Rund 12.000 Euro investierte die Inselregierung in die Anschaffung der Geräte wie Barren, Stufenbarren, niedrige Balken für Liegestützen und viel Abwechslungsreiches mehr. In der kanarischen Bevölkerung wächst die Nach-

frage nach Orten, an denen die Fitness des Einzelnen gefördert werden kann.

Diesen Bedarf, der einen wichtigen Beitrag zur Gesunderhaltung der Menschen und Bekämpfung des weit verbreiteten Übergewichts darstellt, fördern die Regierungsstellen gerne. Bereits in der Vergangenheit wurden ähnliche Projekte, wie der Camino de Las Peras oder das Zirkeltraining in der Casa del Ganadero in La Laguna und ein Rundweg in Santa Úrsula finanziell unterstützt. ■

So weicht man einen Fitnesspfad ein – Politiker mit Vorbildcharakter

POTATO CLUB
DEUTSCHE KÜCHE

Marlies und Udo heißen Sie herzlich willkommen zur Eröffnung des jetzt neuen, doch altbekannten

POTATO CLUB
DEUTSCHE KÜCHE

Potato Club

Neueröffnung am Do, 03. Juli

Gulaschsuppe und Beck's Bier Party
Deutsche Küche – täglich wechselnde Tagesgerichte
Terrasse mit wunderschönem Meerblick
Täglich geöffnet ab 18 Uhr – Dienstag Ruhetag

Avda. El Emigrante (Hauptstrasse Richtung Hafen)
38687 Playa de San Juan, Tel.: 922 138 151

D.F.J. ASOCIADOS

Ihr Beerdigungsinstitut mit dem besonderen Service

Erladigung aller Behördengänge
Seebestattungen
Urnenbestattungen
Rückführungen in Ihre Heimat

Planen Sie mit uns, wie Sie sich von Ihren Lieben verabschieden möchten. Wir bieten Finanzierungsservice zu Lebzeiten.

D.F.J. ASOCIADOS. Tacoronte.
Tel. 922 57 18 87 · Fax 922 572 860
E-mail: abbosea@hotmail.com
Service 24 h

RUBENS

Mode für die weibliche Frau

in Größe 38 bis 54
Einmalige Auswahl an Bademoden Gr. 36 bis 54
Cup A bis G

Wir sind umgezogen, Sie finden uns jetzt:
Avda. Generalísimo 24,
Im linken Gang neben der Banca Banesto, Puerto de la Cruz
Tel 922 38 10 66

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 10-14 Uhr
u. 16 bis 20 Uhr
Samstag 10 bis 14 Uhr